

Gute Nachbarschaft wird groß geschrieben

Wendehammerfest besteht seit 25 Jahren / Wohnen in dritter Generation

NACKENHEIM Dieses Gefühl kennen Sie sicherlich auch: Sie ziehen in eine andere Stadt, schleppen Kisten, streichen, werkeln, alles scheint bestens zu sein – bis Sie Ihre nervigen Nachbarn kennen lernen. Doch in Nackenheim ist das völlig anders. In bekannter Asterix-Manier stemmen sich die Bewohner der Straße „Am Lehrbrünchen“ gegen das Vorurteil, Nachbarn hätten stets ein schlechtes Verhältnis. Beim so genannten „Wendehammerfest“ wird hier sogar zusammen gefeiert – dieses Mal zum silbernen 25. Jubiläum!

„1980 wurde das Gebiet erschlossen, in der zweiten Jahreshälfte 1981 sind die ersten Familien eingezogen“, berichtet der Nackenheimer Bürgermeister Bardo Kraus über den Werdegang der Straße. Gemeinsam

mit seiner Frau Ursula war Kraus einer der ersten Bewohner „Am Lehrbrünchen“. „Schließlich haben 1982 genügend Leute hier gewohnt, um ein schönes Fest zu feiern. Seitdem haben wir diese kleine Feier-Tradition in jedem Jahr bewahrt.“ Der Name „Wendehammerfest“ entstammt aus der Hanglage (Ortsausgang in Richtung Lörzweiler). Da die Straße mit einer Steigung von 11 Prozent zu steil ist, wurden Bänke und Grill kurzerhand an das Ende – einen Wendehammer – gestellt.

In der Straße stehen insgesamt zehn Häuser, die Menschen wohnen hier bereits in dritter Generation. Kein Haus wurde bislang umgebaut. „Wer sonntags etwas beim Kochen vergessen hat, kann problemlos zum Nachbarn gehen und sich etwas ausborgen. Da tauscht man

auch mal zwei Eier gegen ein Pfund Mehl. Die Leute nehmen eben Rücksicht aufeinander, das Zusammengehörigkeitsgefühl ist sehr groß“, betont Edith Jakob. Die Verkehrslage ist ruhig, Bäume säumen den Wegesrand. „Nur die Flugzeuge könnten ein bisschen anders fliegen“, ergänzt Andreas Jakob.

Sogar eine hellblaue Flagge mit der Aufschrift „Lehrbrünchen“ sowie den Symbolen eines Brunnens und zweier Kängurus gibt es. „Als wir hier gebaut haben, waren wir alle ungefähr 30 Jahre alt und hatten wenig Geld. Deshalb haben wir den Spruch ‚Große Spüng mit lehre Beutel‘ der alten Nackenheimer aufgegriffen“, erklärt Anne Danner den Sinn. Zum 20. „Wendehammer-Jubiläum“ unternahmen die Straßenbewohner einen Weinbergsrundgang, darüber hinaus wird mehrmals im Jahr ein Kaffeekränzchen der Damen veranstaltet.

Die Straßenbezeichnung „Am Lehrbrünchen“ geht auf den Gemarkungsnamen zurück. Das echte ursprüngliche „Lehrbrünchen“ befindet sich eigentlich auf einem Grundstück in der benachbarten Königsbergerstraße. Von dort aus verliefen Wasserleitungen bis zum Ortszugang, wo sich eine Pferde tränke befand. „Um den alten Gewannnamen aufrecht zu erhalten, wurde unsere Straße ‚Am Lehrbrünchen‘ genannt“, verdeutlicht Bardo Kraus. „Wir haben solch eine tolle Gemeinschaft, mich müsste man hier mit der Trage rausholen.“ mf



Versteht sich nicht nur beim gemeinsamen Feiern: die Nachbarschaft der Straße „Am Lehrbrünchen“. Bild: mf